

Schulze, Ernst: Holder Tag, der allen Wesen (1803)

- 1 Holder Tag, der allen Wesen
- 2 Licht und Leben giebt und Prangen,
- 3 Du, mit rosenrothen Schwingen
- 4 Leis' erweckend Wies' und Hain,
- 5 Kannst du nicht den Schlummer lösen,
- 6 Der betäubend mich umfangen,
- 7 Nicht aus diesen Zauberringen
- 8 Wüsten Wahnes mich befreyn?

- 9 Stille Nacht mit kühlem Schatten,
- 10 Die du mütterlich den Schleyer
- 11 Deinen tagesmüden Kindern
- 12 Um die dunkeln Augen ziehst,
- 13 Kannst du nicht dem Todesmatten
- 14 Seiner Wunden brennend Feuer,
- 15 Jener Pfeile Gift ihm lindern,
- 16 Das die Adern ihm durchfließt?

- 17 Weh, wie ist das helle Leben
- 18 So zum Traum mir umgestaltet?
- 19 Weh, wie schleudert selbst im Traume
- 20 Mich das Leben hin und her!
- 21 Wie die Lüfte wehn und weben,
- 22 Wie die Welle wogt und walitet,
- 23 Schwimm' ich gleich zerfloßnem Schaume,
- 24 Liebe, durch dein wildes Meer!

(Textopus: Holder Tag, der allen Wesen. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/41902>)